

Gemeinsame Stellungnahme: Naturwissenschaft in den Bildungsplänen 2016

Grundlagenforschung liefert fundamentales Basiswissen über unsere Welt: von unserer Einbettung in die Welt der Lebewesen (Evolution) bis zu unserer Verortung auf einem eher kleinen Planeten im großen, weitgehend lebensfeindlichen Weltall.

In den Bildungsplanentwürfen 2016 wurden Verweise auf unsere Stellung im Kosmos im Vergleich mit der Version von 2004 so gut wie komplett entfernt. Die Grundstruktur des Sonnensystems in der Geographie, Weltbilder und Modelle in der Physik (mit Beispiel Sonnensystem), ein Bewusstsein für die Stellung des Menschen im System Erde und Weltall in NwT wurden ersatzlos gestrichen.

Das bedeutet verpasste Chancen für die Leitperspektiven nachhaltige Entwicklung (BNE) und Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV), die sich kaum eindringlicher vermitteln lassen als mit dem Blick auf die Erde als Planet in den Weiten des Alls. Die zentrale Rolle des „Raumschiffs Erde“ in der Bildersprache des Umweltschutzes ist alles andere als ein Zufall. Was der in Baden-Württemberg geborene Astronaut Alexander Gerst 2014 von der Internationalen Raumstation ISS aus an Bildern aufgenommen und über soziale Medien verbreitet hat, zeigt eindrücklich, wie die Ländergrenzen beim Blick aus dem All verschwinden - und was wir Menschen bei aller Verschiedenheit gemeinsam haben.

Ermöglichte „Naturwissenschaft und Technik“ (NwT) im Bildungsplan 2004 als echtes Verbundfach die Möglichkeit, in den Betrachtungsbereichen Mensch, Umwelt, Erde & Weltraum und Technik komplexe wissenschaftliche Themen interdisziplinär zu behandeln, ist es in der Version 2016 radikal auf die Technik und ihre Anwendungen zusammengestrichen worden. Was engagierte Lehrerinnen und Lehrer in den letzten zehn Jahren für NwT an Unterrichtseinheiten z.B. zu Astronomie oder Klimawandel entwickelt haben, ist nur noch eingeschränkt nutzbar, im schlimmsten Falle Makulatur.

Kontext ist für das Lernen naturwissenschaftlicher Themen entscheidend. Der neue Bildungsplan erschwert Unterricht in denjenigen Kontexten, die Studien zufolge für Schülerinnen und Schüler am interessantesten sind (u.a. menschlicher Körper, Astronomie). Vor allem Schülerinnen werden dadurch benachteiligt: Für sie ist der Kontext „technische Anwendungen“, entlang dessen der Bildungsplanentwurf NwT strukturiert ist, nachweislich besonders unattraktiv.

Wir, die Unterzeichnenden, begrüßen sehr, dass es zu den Bildungsplänen Rückmeldungsmöglichkeiten und ein Anhörungsverfahren gibt, und bitten die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kultusministerium dringend:

- Nehmen Sie den inhaltlichen Kompetenzbereich wissenschaftliche Weltbilder / Erde und Weltraum wieder in die Bildungspläne für NwT, Physik, Geographie und Sachkunde auf - im Sinne der Leitprinzipien BNE und BTV.
- Schaffen Sie im Bildungsplan NwT Raum für Kontexte wie Astronomie und Klimawandel, die für Schülerinnen und Schüler gleichermaßen interessant sind und Schülerinnen nicht benachteiligen. Stellen Sie Bestandsschutz für erfolgreiche bisherige Unterrichtskonzepte sicher.
- Lassen Sie im Bildungsplan NwT die Wissenschaften gleichberechtigt neben die Technik treten, damit NwT wieder ein echtes Verbundfach wird.

[Eine aktuelle Liste der Unterzeichner findet sich auf
<http://www.haus-der-astronomie.de/stellungnahme-bildungsplaene2016>]